

Bei den Frammersbacher Fuhrleuten

Europäischer Kulturweg Frammersbach 1

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Frammersbach erfolgte im Jahre 1314. Der Ort gehörte der Pfarrei Lohrhaupten an, von der erstmals 1057 berichtet wird. Frammersbach besteht aus vier historisch gewachsenen Ortsteilen: Der Kernort um die Kirche, Hofraith, Schwartel und Herbertshain. Hier in Herbertshain befinden wir uns an einem der frühestbesiedelten Punkte Frammersbachs.



Auf der Spessartkarte von Paul Pfinzing (1594) ist der Ortsteil Herbertshain durch die Häuser am unteren Rand von *Flamerspach* gekennzeichnet.

1430 wurden die ersten Frammersbacher Fuhrleute in den Niederschriften der Stadt Antwerpen erwähnt. Die Blütezeit des Fuhrmannswesens wird in die Zeit von 1501 bis 1650 datiert, in der die Frammersbacher über das Monopol auf den Strecken Antwerpen - Leipzig sowie Frankfurt - Nürnberg verfügten. Dabei waren sie hauptsächlich für die großen Handelshäuser ihrer Zeit wie die der Fugger und Welser unterwegs.



Die Wiesener Straße war ein Zubringer von Süden zum überregionalen Handelsweg „Birkehainer Straße“ (Gemünden-Hanau).



Die Kreuzkapelle steht an der Kreuzung alter Verkehrswege.

Bis zum 30jährigen Krieg um 1630 waren die Frammersbacher mit ca. 350 Doppel- und Vierergespanssen auf den damaligen Handelstraßen Mitteleuropas unterwegs. Das kaufmännische Frachtgut bestand nach den Zolllisten in der Regel aus Glas, Pfeffer, Salz, Seidenstoffen, Leinwandtuchgewebe, Wolle, Nähfaden, Pergament Kupferbarren, Silberdraht und ähnlichem.

Von den Zerstörungen des 30jährigen Krieges konnte sich das Fuhrwesen nicht mehr erholen. Die Aktivitäten verschoben sich in den regionalen Raum, wo Lumpen für die umliegenden Papiermühlen gesammelt wurde. Erst im 20. Jahrhundert erhielt Frammersbach wieder Auftrieb durch die aufkommende Heimschneiderei.



Der Hohlweg an der Unteren Hofraith ist durch seine Tiefe von heute noch ca. 6 m einer der eindrucksvollsten im Spessart.



Der Kulturweg mit einer Länge von 8 km führt bergan am Steinbruch und an der Sandkaute vorbei hoch zur Station „Aschenmaul“ mit einer Reihe von Löchern im Waldboden. Von dort führt der Weg scharf nach rechts auf die mittelalterliche Verkehrsrouten Wiesener Straße. Danach folgen die Kreuzkapelle und die letzte Station „Hohlweg“, die das hohe Verkehrsaufkommen im mittelalterlichen Spessart deutlich macht, da dieser Weg durch das ständige Befahren mit Fuhrkarren eingetieft wurde. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



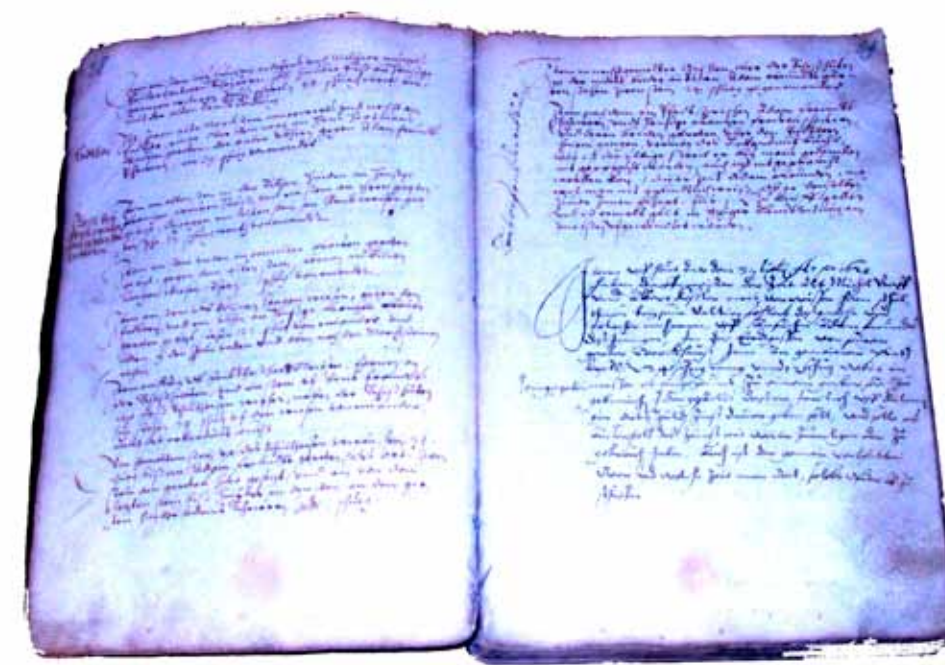
Fünf Stationen führen durch die Kulturlandschaft von Frammersbach

- Station 1** Start am Museum
- Station 2** Lehmgruben Aschenmaul
- Station 3** Wiesener Straße
- Station 4** Kreuzkapelle
- Station 5** Hohlweg

Der Kulturweg wurde am 13. Mai 2000 eröffnet.

Fuhrmann- und Heimschneidermuseum

Die Absicht der Marktgemeinde Frammersbach, ein Museum für die Darstellung der vielseitigen Ortsgeschichte einzurichten, konnte im Jahr 2003 nach intensiver Vorarbeit realisiert werden. Mit Hilfe des Spessartmuseums in Lohr und des Archäologischen Spessart-Projekts e.V. wurde von der Marktgemeinde ein Gebäude angekauft und ein Grundkonzept erarbeitet. Das Fuhrmann- und Heimschneidermuseum wird vom Museumsverein und dem Archäologischen Spessart-Projekt betreut.



Das Frammersbacher Sechser-Buch ist eine herausragende Quelle der dörflichen Geschichte zwischen 1572 und 1764.

Standort ist der Ortsteil Herbertshain in einem ehemaligen Wohnhaus. Versehen mit Plumpsklo, Nutzgärtchen und Stall spiegelt es die sozialen Verhältnisse des 19. und frühen 20. Jahrhunderts wider. Um 1900 hatte hier ein Hausierhändler sein Domizil und in den 1950er Jahren war es im Besitz einer Heimschneiderfamilie. Die Grundmauern sowie archäologische Funde im Vorhof deuten auf Ursprünge des Hauses im späten Mittelalter hin. Holzbalken der Tragkonstruktion lassen sich in das 17. Jahrhundert datieren.



Blick in die Schneiderbude der Familie Mill im Haus (1932)

Im Erdgeschoss wird die Geschichte der Frammersbacher Fuhrleute dargestellt. Daneben gibt es einen kurzen Überblick über die Ortsgeschichte mit den neuesten historischen (Frammersbacher Sechserbuch) und archäologischen Ergebnissen (Ausgrabungen im Vorhof). Im ersten Stock des Museums wird die ursprüngliche Schneiderstube neu belebt. Als Kontrast hierzu befinden sich in einem weiteren Raum Spezialmaschinen der industriellen Fertigung. Alle Maschinen sind noch funktionstüchtig. Der Besucher kann die einzelnen Arbeitsschritte mitverfolgen, die bei der Herstellung eines Kleidungsstücks notwendig sind.



Bei der Grabung auf dem Museumsvorplatz wurde ein spätmittelalterlicher sogenannter „Kuhmaulschuh“ gefunden.

The Archaeological Spessart-Project studies the cultural landscape of the Spessart area. This landscape shall be communicated to the public by means of cultural paths. One of these paths starts here in Herbertshain, one of the oldest parts of Frammersbach. It leads to several landmarks, which give an impression of the development of this landscape. Following the road you will see the traces of heavy carriages on the cobbles. Higher up terraces and beeches with typical growth marks show former agricultural activities. The way passes clay pits and traces of mining. Following the old Wiesener Road you will reach the Holy-Cross chapel. Through an impressive gorge the path leads back to Frammersbach. Please follow along 8 km the signs with the yellow on blue E.U. boat.

Le Projet Archéologique de Spessart explore le paysage de la région de Spessart. Cette région sera présentée au public par les chemins culturels. Un de ces chemins commence ici à Herbertshain, c'est une des plus vieilles parties de Frammersbach. Le chemin guide aux marques individuelles, qui donnent une impression du développement du paysage. Si vous vous promenez sur ce parcours, vous verrez les voies des chariots lourds sur le pavé. Plus haut des terrasses et des hêtres particulièrement grands présentent les anciennes activités agricoles. Le parcours passe par des glaisières et des traces de l'exploitation des mines. Sur la vieille route de Wiesen (Wiesener Strasse) vous arrivez à la chapelle de la croix sainte. Par un chemin creux impressionnant, le parcours vous mène à nouveau à Frammersbach. Suivez sur une distance d'env. 8 km toujours le marquage, c'est-à-dire le bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu.

